

Schweizerische Kunstausstellung in Amerika

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **12 (1920)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Buffet ohne Aufsatz, entworfen von Architekt P. Hosch, Basel
Ausgeführt von der Möbelfabrik Zipfel-Honold, Basel

gezeichnet! Auch in der Schaufensterdekoration — einem so wichtigen und doch so vernachlässigten Zweig! — hat er sich hervorragend betätigt. Immer mit Geschmack. Er hat Tapeten entworfen, Stoffmuster, gute Sachen, die heute da, morgen dort Anwendung finden

und einen Innenraum verschönern. Möbelentwürfe weist er in grosser Menge auf. Wir geben von ihm aus seiner letzten Zeit einige ausgeführte Möbel und Zimmereinrichtungen wieder; einfache und doch phantasievolle Werke, stimmungsvolle Räume.

SCHWEIZERISCHE KUNSTAUSSTELLUNG IN AMERIKA

Die schweizerische Verkehrszentrale wird im Jahre 1921 mit der Unterstützung des Bundes und unter dem Protektorat des schweizerischen Gesandten in Washington in den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine wandernde Kunstausstellung zu dem Zwecke veranstalten, um die Schweiz im Bilde der Kunst darzustellen. Sie wird schweizerische Landschaften und Szenen aus dem Volksleben, sowie einige Bildhauerwerke umfassen. Sie wird aus zwei Abteilungen, einer retrospektiven mit ungefähr 50 Bildern und einer den lebenden Künstlern gewidmeten, mit etwa 150 Werken bestehen.

Die Ausstellung wird im Januar 1921 in Brooklyn-

New-York eröffnet und dann sukzessive nach Boston, Buffalo, Cleveland, Chicago, St. Louis, Cincinnati, Pittsburg, Washington und Philadelphia verlegt werden.

Schweizerkünstler, welche daran teilzunehmen wünschen, und Eigentümer, die Gemälde in der retrospektiven Abteilung auszustellen beabsichtigen, werden eingeladen, das Sujet sowie den Umfang jedes einzelnen Werkes der Schweiz. Verkehrszentrale in Zürich oder Lausanne anzugeben, worauf dann die Bedingungen und Verordnungen der Ausstellung bekanntgegeben werden. Die der Jury zu unterbreitenden Werke müssen vor dem 11. September bei der Direktion des Kunsthauses in Zürich einlaufen.